

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Tries GmbH & Co. KG Ehingen Donau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	05.07.2022

Tries GmbH & Co. KG**Ehingen Donau****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Bilanz zum 31. Dezember 2020****Aktivseite**

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	56.959,51		90.713,24
II. Sachanlagen	5.039.617,44	5.096.576,95	5.214.316,42
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	7.101.444,90		7.147.137,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.060.531,19		2.527.045,10
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	130.320,83	8.292.296,92	852,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten		36.765,00	34.644,00
SUMME AKTIVA		13.425.638,87	15.014.708,83

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil Kommanditisten		500.000,00	500.000,00
II. Rücklagen		2.093.958,27	3.600.000,00
B. Rückstellungen		1.467.658,00	1.889.281,00
C. Verbindlichkeiten		9.364.022,60	9.025.427,83
SUMME PASSIVA		13.425.638,87	15.014.708,83

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	2020	2020	2019
	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		13.586.988,52	17.183.327,77
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.619.195,12		-8.566.549,72
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.706.251,73	-9.325.446,85	-1.733.642,27
- davon für Altersversorgung in EUR: -140.512,66 (-139.618,46)			
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.772.708,70	-1.736.061,84
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.973.783,62	-4.384.839,55
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	35,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	466,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-164.902,43	-154.370,36

	2020	2020	2019
	EUR	EUR	EUR
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in EUR: -22.003,00 (-25.578,00)			
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.719,30	-115.945,52
9. Ergebnis nach Steuern		-1.651.572,38	492.419,51
10. sonstige Steuern		-4.469,35	-4.532,12
11. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-1.656.041,73	487.887,39
12. Entnahmen aus Rücklagen			
a) aus anderen Gewinnrücklagen		1.656.041,73	0,00
13. Einstellungen in Rücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		0,00	-100.000,00
14. Einstellung in Gesellschafterkonten		0,00	-387.887,39
15. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Tries GmbH & Co. KG, Ehingen (Amtsgericht Ulm, HRA 490536) wird nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft und Co. gemäß § 267 HGB auf.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Wertansätze in der Vorjahresbilanz wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung übernommen.

Die Grundsätze der Bewertungs- und Gliederungsstetigkeit wurden beachtet.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die erworbenen Immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen sind entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter nach der linearen bzw. degressiven Methode vorgenommen.

Falls erforderlich wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben, wobei aus Vereinfachungsgründen im Jahr des Zugangs ein Abgang unterstellt wird.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Netto-Einkaufspreisen unter Beachtung des handelsrechtlichen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des Fertigstellungsgrades. Die Herstellungskosten umfassen die steuerrechtlich aktivierungspflichtigen Kosten. Das handelsrechtliche Niederstwertprinzip wird beachtet.

Für das Lagerrisiko und für andere wertmindernde Umstände werden angemessene Bewertungsabschläge vorgenommen.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Von den sonstigen Vermögensgegenständen entstanden rechtlich keine nach dem Bilanzstichtag.

Die Eigenkapitalpositionen sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der Pensionsrückstellung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor, die Einzelheiten sind bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt. Die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Die Steuerrückstellungen enthalten die noch nicht veranlagten Steuern des Geschäftsjahres.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechendem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern zum Bilanzstichtag die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen liegen, werden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt. Von den Verbindlichkeiten entstanden rechtlich keine nach dem Bilanzstichtag.

Währungsumrechnung

Die im Jahresabschluss enthaltenen Posten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem nachfolgend dargestellten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Anlagenspiegel Wirtschaftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

BilPos	Bezeichnung	Anschaffungskosten / Herstellungskosten				Stand 31.12.2020
		Stand 01.01.2020	Zugänge Ant. FK-Zinsen	Abgänge	Umbuchungen	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.095.731,70	13.735,50	105.744,67		1.003.722,53
	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.095.731,70	13.735,50	105.744,67		1.003.722,53
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	146.231,99		14.801,55		131.430,44
2.	technische Anlagen und Maschinen	14.424.638,63	457.236,40	229.489,23	322.361,95	14.974.747,75
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.264.892,13	926.416,85	1.100.316,16		4.090.992,82
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	377.947,50	195.988,78		-322.361,95	251.574,33
	Summe Sachanlagen	19.213.710,25	1.579.642,03	1.344.606,94		19.448.745,34
	Summe Anlagevermögen	20.309.441,95	1.593.377,53	1.450.351,61		20.452.467,87

BilPos	Bezeichnung	Abschreibungen				Stand 31.12.2020
		Stand 01.01.2020	Wirtschaftsjahr	Zugänge	Abgänge	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.005.018,46	47.469,50		105.724,94	946.763,02
	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.005.018,46	47.469,50		105.724,94	946.763,02
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	126.853,99	5.615,00		14.797,55	117.671,44
2.	technische Anlagen und Maschinen	10.908.119,31	822.677,35		200.638,23	11.530.158,43
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.964.420,53	896.946,85		1.100.069,35	2.761.298,03
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00				0,00
	Summe Sachanlagen	13.999.393,83	1.725.239,20		1.315.505,13	14.409.127,90
	Summe Anlagevermögen	15.004.412,29	1.772.708,70		1.421.230,07	15.355.890,92

BilPos	Bezeichnung	Buchwerte		
		Zuschreibung Wirtschaftsjahr	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		56.959,51	90.713,24
	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		56.959,51	90.713,24
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		13.759,00	19.378,00
2.	technische Anlagen und Maschinen		3.444.589,32	3.516.519,32
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.329.694,79	1.300.471,60
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		251.574,33	377.947,50
	Summe Sachanlagen		5.039.617,44	5.214.316,42
	Summe Anlagevermögen		5.096.576,95	5.305.029,66

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

davon mit einer
Restlaufzeit von
mehr als 1 Jahr
(Vorjahr)

Gesamtbetrag
(Vorjahr)

	TEUR	davon mit TEUR Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
	Gesamtbetrag (Vorjahr)	(Vorjahr)
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	940	0
	(2.348)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	120	0
	(179)	(2)
	1.061	0
	(2.527)	(2)

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Es sind TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) Disagio enthalten.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der "Projected-Unit-Credit-Methode" zum Teilwert ermittelt. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck bei jährlichen Rentensteigerungen von 2 % verwendet. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelte durchschnittliche Marktzins der vergangenen 10 Jahre von 2,30 % angesetzt (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre von 2,71 %).

Von der Möglichkeit, den Unterschiedsbetrag aus der Umbewertung nach den Bilanzierungsvorschriften des BilMoG gem. § 67 Abs. 1 EGHGB auf 15 Jahre zu verteilen, wurde Gebrauch gemacht.

	EUR	EUR
Pensionsrückstellung zum 31.12.2020 (nach BilMoG)		955.498
enthaltene Zuführung Bewertungsumstellung nach BilMoG	-207.806	
davon Zuführung bis Ende 2019	138.537	
davon Zuführung in 2020 (Ausweis unter sonst. betr. Aufwend.)	13.854	-55.415
Bilanzausweis zum 31.12.2020		900.083

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag i.H.v. EUR 45.640,00. Dieser Unterschiedsbetrag ist für Ausschüttungen gesperrt. Im Vorjahr war der Unterschiedsbetrag irrtümlich unter der Position „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend korrigiert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

- Überstunden,
- Urlaub.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Gesamtbetrag (Vorjahr)	Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre (Vorjahr)	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre (Vorjahr)	durch grundpfandrechl. oder ähnl. Rechte gesichert (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.214	5.240	2.971	3	8.214
	(7.521)	(6.174)	(1.340)	(6)	(7.521)
					(1 -4)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	94	94	0	0	
	(26)	(26)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	452	452	0	0	
	(609)	(609)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschafter	101	101	0	0	
	(101)	(101)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	26	26	0	0	
	(40)	(40)	(0)	(0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	477	477	0	0	
	(728)	(728)			
	9.364	6.390	2.971	3	
	(9.025)	(7.678)	(1.340)	(6)	

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten:

- Verbindlichkeiten aus Steuern	TEUR 212	(Vorjahr: TEUR 334)
- Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	TEUR 9	(Vorjahr: TEUR 6)
¹ = Grundschulden seitens eines Gruppenunternehmens		
² = Sicherungsübereignung von diversen Maschinen und Einrichtungsgegenständen		
³ = Raumsicherungsübereignung von Waren mit Abtretung der Verkaufsforderungen		
⁴ = Abtretung von Außenständen (Globalabtretung)		

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

aus Mietvertrag	TEUR 783 p.a.	(Vorjahr: TEUR 783 p.a.)
aus Leasingverträge	TEUR 1.001 p.a.	(Vorjahr: TEUR 1.042 p.a.)

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen i.S.v. § 285 Nr. 31 HGB sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

Sonstige Angaben**Personalstand**

Durchschnittl. Zahl der im Wj. 2020 beschäftigten Arbeitnehmer ohne Auszubildende:

Gewerbliche Arbeitnehmer:	108
Angestellte:	44
Summe	152

Die Berechnung erfolgte methodisch nach § 267 Abs. 5 HGB.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die in 2020 eingetretenen Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie sind auch für unsere Gesellschaft von Bedeutung. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Erläuterungen im Lagebericht.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag wurde dem Verlustvortragskonto zugewiesen.

Die Geschäftsführung wird durch die Tries Beteiligungs-GmbH, Ehingen/Donau (HRB 490516) ausgeübt. Sie wird vertreten durch die einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer

Herr Manfred Tries	Geschäftsführer Finanzen, Controlling
Herr Andreas Guter	Geschäftsführer Entwicklung, Produktion, Vertrieb
Herr Roland Stirmlinger	Geschäftsführer Einkauf, Personal, Verwaltung

Persönlich haftende Gesellschafterin an der Tries GmbH & Co. KG, Ehingen/Donau ist die Tries Beteiligungs-GmbH, Ehingen/Donau. Das Stammkapital beträgt 26.000 EUR.

Ehingen, den 31.03.2021

Tries Beteiligungs-GmbH
(Komplementärin)
Manfred Tries, Geschäftsführer
Andreas Guter, Geschäftsführer
Roland Stirmlinger, Geschäftsführer

Lagebericht zum Jahresabschluss 31. Dezember 2020**1. Allgemeines**

Die TRIES GmbH & Co. KG befasst sich mit der Entwicklung von Hydraulikelementen für die Anwendung im allgemeinen Maschinenbau sowie im Baumaschinen- und Fahrzeugbau.

Als Entwicklungslieferant sind wir spezialisiert auf kundenspezifische Entwicklungen, unser Marktbereich liegt in den Nischen spezieller Anwendungsbereiche.

Unsere Entwicklungen sind eigenständig, kundenbezogen ist jeweils nur die Anwendung unserer Vielzahl von Komponenten.

Unsere innovativen Produkte gelangen weltweit in vielen verschiedenen Bereichen zum Einsatz.

2. Geschäftsentwicklung

Die Auswirkungen der Corona Pandemie waren in unserem Geschäftsverlauf sehr deutlich zu spüren. Gemäß VDMA lag der Umsatzrückgang im Maschinenbau (Hydraulik) im Jahr 2020 bei rund 17%. Dies entsprach auch der Entwicklung bei Tries. Wir haben bei fast allen Aufwandspositionen nominale Einsparungen erreicht, diese haben jedoch nicht ausgereicht, um den Rückgang der Betriebsleistung aufzufangen. Hinweis: Bei Angabe des Rückgangs der Betriebsleistung als absolute Zahl und des 18,6%-tigen Rückgangs der betrieblichen Leistung von Tries (vgl. Punkt 2.1), kann man die Höhe der Umsatzerlöse von Tries abschätzen.

Empfehlung: Den Rückgang der Betriebsleistung nicht angeben. Wegen der Investitionen der Vorjahre sind die Abschreibungen und Leasingraten um rund 309 T€ angestiegen. Dies hat das Ergebnis zusätzlich belastet.

2.1 Umsatz

Im Geschäftsjahr 2020 ist die betriebliche Leistung um 18,4 % zurückgegangen, ursprünglich geplant war eine leichte Steigerung. Der Umsatz lag bei -17,2 %.

Für das erste Halbjahr 2021 gehen wir von einem Umsatz in Höhe des Vorjahres aus. Im zweiten Halbjahr werden wir wieder deutlich wachsen, wir gehen im gesamten Jahr 2021 von + 8% aus. Damit erreichen wir zwar noch nicht den Umsatz aus 2019, wir können aber auf Basis der reduzierten Kosten mit einem zufriedenstellenden Ergebnis für 2021 rechnen.

Wir beliefern Weltmarktführer und sind mit auf deren globale Entwicklung angewiesen. Als Nischenanbieter können wir Sonderprojekte außerhalb der aktuellen Konjunktorentwicklung anbieten und abwickeln.

2.2 Produktion

Im Rahmen unserer Produktpolitik werden wir auch weiterhin versuchen, mit unseren Hydraulikelementen in Marktnischen zu akquirieren. Unsere Tätigkeit als Entwicklungslieferant in diesem Marktsegment lässt erwarten, dass wir unsere Marktposition auch künftig behaupten und weiter ausbauen können.

Durch unser Qualitätsmanagement (Zertifizierung nach ISO 9001) hatten wir wieder eine Reklamationsquote auf sehr geringem Niveau.

Mit unserem Produktionsplanungssystem "WAY" (Wassermann) sind wir in der Lage, unsere Fertigung tagesgenau zu planen und haben dadurch erreicht, dass unsere Fertigungsabläufe gleichmäßig verlaufen. Die Verfolgung von Terminen durch manuelle Tätigkeiten ist überflüssig geworden, unsere Liefertermine werden sehr genau eingehalten.

Die Produktion führen wir in den Produktionshallen, die wir von unserer Schwestergesellschaft gepachtet haben, durch. Das Verwaltungsgebäude haben wir ebenso bei ihr gepachtet.

Durch unsere innovativen Entwicklungen und neuen Produkte werden wir auch künftig unseren Kundenstamm auf den bisherigen und auf neuen Märkten erweitern.

2.3 Beschaffung - Warenbestände

Mit unserer Bedarfsermittlung, die vom Prozessmanagement und der Einkaufsabteilung gemeinsam über das ERP-System von Navision gesteuert wird, sowie unserer Fertigungsplanung "WAY" (Wassermann) können wir den Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertige und fertige Erzeugnissen sowie Waren optimieren. Gleichzeitig sichern wir dadurch eine hohe Lieferbereitschaft.

2.4 Investitionen

In 2020 betragen die Investitionen einschließlich der geleisteten Anzahlungen in Anlagevermögen rd. TEUR 1.594. Die Investitionen betreffen sowohl Ersatz- als auch Erweiterungsinvestitionen.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Höhe von insgesamt rd. TEUR 500 vorgesehen.

2.5 Mitarbeiter

Unsere Beschäftigtenzahl einschließlich Auszubildende war im Durchschnitt 163 Personen (Vorjahr: 159 Personen). Ursache für die Steigerung ist die Einstellung von Auszubildenden.

Die Ausbildung unserer Nachwuchskräfte zur nachhaltigen Weiterentwicklung unseres Unternehmens zählt weiterhin zu den wichtigen Aufgaben, wir haben im Geschäftsjahr 18 Auszubildende in unserem Unternehmen beschäftigt.

Die Alterssicherung unserer Mitarbeiter erfolgt über ein Direktversicherungsmodell.

Während der Pandemie haben wir versucht unser Personal zu halten. Durch den Abbau von Überstunden und Urlaub, sowie die Einführung von Kurzarbeit konnten wir Kosten einsparen. Durch natürliche Fluktuation (Weiterbildung, Ruhestand usw.) reduziert sich unser Personalbestand. Aktuell werden ausscheidende Mitarbeiter nicht ersetzt.

2.6 Umweltschutz

Umweltschutz ist ein fest integrierter Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. (Zertifizierung nach ISO 14001).

Mit unserem Umweltmanagementsystem, das wir bereits 1999 eingeführt haben, ist eine laufende Überprüfung der Auswirkungen durch unsere Input-/Outputanalyse möglich.

Im Zuge einer umwelt- und ressourcenschonenden Fertigung haben wir in den vergangenen Jahren stetige Verbesserungsmaßnahmen in und an den Verwaltungs- und Produktionsgebäuden vorgenommen. So wird u. a. ein großer Prozentsatz der Heizungswärme durch Wärmerückgewinnung an den Produktionsanlagen erzielt.

Die Einstellung unserer Belegschaft zu umweltbewusstem Handeln wurde durch unser Umweltmanagementsystem wesentlich geprägt. Dies spiegelt sich u. a. darin wider, dass unser Betrieb sehr sauber ist und sich unser Materialeinsatz weiter optimiert hat.

2.7 Forschung und Entwicklung

Unsere Abteilung für FuE umfasst 17 Beschäftigte. Dies ermöglicht uns eine ständige Entwicklungstätigkeit über die auftragsgebundene Entwicklungstätigkeit hinaus.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die wesentlichen Bilanzkennzahlen stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

Angaben in TEUR	Jahr 2020	Jahr 2019
Gesamtvermögen	13.426	15.014
Eigenkapital	2.594	4.100
Eigenkapital einschl. 50 % der Pensionsrückstellung	3.044	4.543
EK einschl. 50 % der Pensionsrückstellungen in % v. Gesamtvermögen	22,7 %	30,3 %
Anlagevermögen	5.097	5.305
AV in % v. Gesamtvermögen	38,0 %	35,3 %

Das Gesamtvermögen hat sich im Vorjahresvergleich deutlich auf TEUR 13.426 verringert. Dies lag im Wesentlichen am Rückgang des Umsatzvolumens und in Folge des geringeren Forderungsbestandes.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich um 434 TEUR vermindert, im Wesentlichen waren dies die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen. Die Bankverbindlichkeiten haben sich auf Grund der getätigten Investitionen um TEUR 693 erhöht, die Lieferanten- und sonstige Verbindlichkeiten haben sich um 408 TEUR verringert.

Die Zugänge zum Anlagevermögen wurden nach der linearen Methode abgeschrieben.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2020 stets gesichert.

Die Gesamtleistung ist um 18,4% gesunken. Unsere Materialaufwendungen haben sich im Verhältnis zur Gesamtleistung leicht erhöht. Die Personalkosten sind um TEUR 975 gefallen, dies hat nicht ausgereicht, um den Umsatzrückgang auszugleichen. Die Personalaufwandsquote ist dabei leicht gestiegen (Hinweis: Bei Angabe der Quote ist die Gesamtleistung ermittelbar). Der Verlust liegt, auch in Folge der hohen Abschreibungen und Leasingraten bei 1.656 TEUR.

Der EBITDA hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.448 auf TEUR 288 verringert.

4. Risikobericht

Unsere Firmenpolitik „Nischen im Markt zu nutzen“ und unsere Kunden im In- und Ausland zu suchen hilft, unsere Risiken zu begrenzen.

Unsere Geschäftspolitik ist auf nachhaltiges Wirtschaften und auf die weitere Verbesserung unserer Eigenkapitalausstattung ausgerichtet.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit begegnen wir verschiedensten Chancen und Risiken. Das frühzeitige Erkennen sowie der Umgang mit diesen Chancen und Risiken ist Grundlage des unternehmerischen Handels und aller geschäftlichen Entscheidungsprozesse.

Den drastischen Umsatzeinbruch haben wir mit raschen Maßnahmen zur Kostensenkung und Liquiditätssicherung gut überstanden. Es ist uns gelungen die betriebliche Struktur zu erhalten, daher können wir die aktuell deutlich steigenden Umsätze gut abarbeiten. Das steigende Umlaufvermögen finanzieren wir mit den vorhandenen liquiden Mitteln.

4.1 Wettbewerbs- und Absatzrisiken

Aufgrund unserer Nischenpolitik sowie unseren hohen Anforderungen an die Qualität unserer Produkte stellen Konkurrenzprodukte aus Niedriglohn-Ländern mit aggressiver Preispolitik gegenwärtig keinen Risikoschwerpunkt dar. Hinsichtlich der Absatzrisiken ist die Bedeutung von wichtigen Hauptkunden zu nennen, wobei die Gesellschaft auch eine Vielzahl mittlerer und kleiner Kunden beliefert.

4.2 Produktions- und Umweltrisiken

Als produzierendes Unternehmen sind wir den Risiken von Betriebsunterbrechungen und Qualitätsproblemen sowie Risiken in den Bereichen Produktsicherheit, Arbeitssicherheit und Umwelt ausgesetzt.

Unsere Richtlinien zu Projekt- und Qualitätsmanagement, Produkt- und Arbeitssicherheit sowie unser Umweltmanagementsystem gewährleisten eine wirksame Reduzierung dieser Risiken. Der Ausfall von Produktionsanlagen ist über Betriebsunterbrechungsversicherungen abgesichert. Zudem werden alle Anlagen sorgfältig gewartet und die Mitarbeiter entsprechend aus- und weitergebildet.

4.3 Beschaffungsrisiken

Für die Risikosituation der Gesellschaft sind die Verfügbarkeit sowie die Preisabhängigkeit von Rohstoffen, insbesondere Stahl und Aluminium, sowie Vorprodukten von Bedeutung. Aufgrund unserer langjährigen Beziehungen zu unseren Lieferanten und unserer Zahlungspolitik der pünktlichen Bezahlung unserer Lieferantenverbindlichkeiten mit Skontoabzug werden wir von unseren Lieferanten bei Belieferungen bevorzugt. Derzeit sehen wir keine nennenswerten Risiken im Bereich der Beschaffung, trotz der Einflüsse der Corona Pandemie.

4.4 Liquiditätsrisiken

Zur Liquiditätssicherung verfügt die Gesellschaft über umfangreiche zugesagte Kreditlinien sowie über ein Liquiditätsmanagementsystem. Liquiditätsrisiken liegen für 2021 nicht vor.

4.5 Risiken der Informationstechnologie

Potenzielle Risiken aus der Informationstechnologie werden durch technische Schutzmaßnahmen wie Datensicherungssysteme, Virens Scanner, Zugangsschutzsysteme (Firewalls) sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene begrenzt. Für die Unterstützung der technischen und kaufmännischen Prozesse werden ausschließlich Standardprodukte führender Softwareanbieter eingesetzt.

5. Prognosebericht

Auf der Basis unseres aktuellen Auftragsbestandes, der gegenwärtigen konjunkturellen Lage sowie unserer Marktanalyse, die wir bei unseren wichtigsten Kunden durchgeführt haben, haben wir für 2021 mit einem Umsatzwachstum von rd. 8 % geplant. Unsere Kunden sind im Wesentlichen Unternehmen, welche seit Jahrzehnten den Weltmarkt beliefern. Es ist lediglich eine Frage der Zeit, bis wann wieder das Niveau von 2019 erreicht wird.

Wir haben schon in den vergangenen Jahren auf eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens gesetzt, dadurch ist unser Unternehmen finanzstabil und kann die aktuelle Situation auch bei längerer Dauer gut durchstehen. Mit unseren innovativen Lösungen wollen wir unseren Marktanteil weiter ausbauen.

Ehingen, 31. März 2021

TRIES Beteiligungs-GmbH

Komplementärin

Manfred Tries

Roland Stirmlinger

Andreas Guter

Geschäftsführer

Bericht zur Jahresabschlussprüfung 2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tries GmbH & Co. KG, Ehingen

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Tries GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tries GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falschen Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidenheim, den 29. April 2021

Helmer und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Dr. Rüdiger Frieß, Wirtschaftsprüfer
Josef Helmer, Wirtschaftsprüfer
